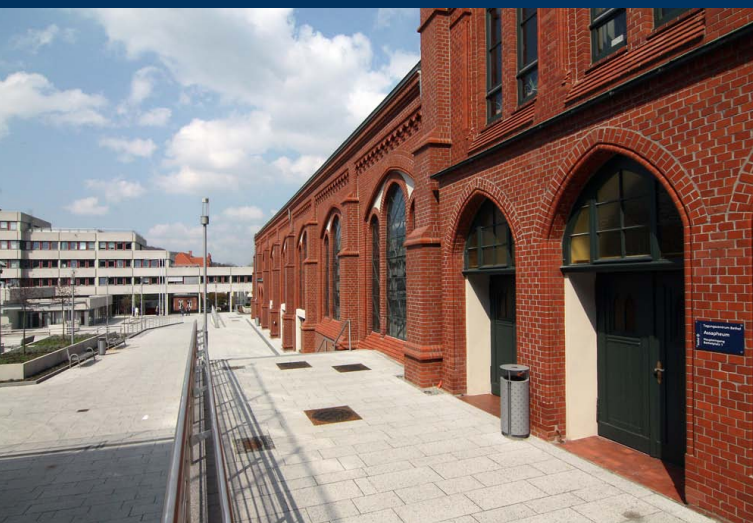


Lost in Transition – Versorgungslücken und deren Auswirkungen für Abhängigkeitserkrankte in Deutschland



18. Wissenschaftliches Gespräch der
Deutschen Gesellschaft für
Suchtforschung
und Suchttherapie (DG-Sucht)

04.10. - 06.10.2022
in Bielefeld

Grußwort

Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Kolleginnen
und Kollegen,

es ist mir eine große Freude, Sie zum 18. Wissenschaftlichen Gespräch der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht) e.V. in Bielefeld begrüßen zu dürfen.

Wir verfügen in Deutschland über ein sehr differenziertes und qualifiziertes Suchthilfesystem, um auf den Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsbedarf der betroffenen Menschen eingehen und reagieren zu können. In vielen Versorgungsbereichen findet eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebote statt, somit wird auf aktuelle Veränderungen, wie z. B. Konsumgewohnheiten, gesetzliche Veränderungen, wissenschaftliche Erkenntnisse eingegangen.

In der Folge ist das Suchthilfesystem immer komplexer geworden und in einigen Bereichen stark segmentiert. Damit ist eine sinnvolle Verzahnung, wie z. B. in den AWMF Leitlinien empfohlen, nur teilweise möglich, besonders dann, wenn verschiedene Sozialgesetzbücher die Grundlage der Refinanzierung darstellen. In der Folge entsteht ein Schnittstellenproblem, so dass nahtlose Übergänge, z. B. von der stationären Rehabilitation in die psychotherapeutische Weiterbehandlung bei komorbiden psychischen Störungen fast unmöglich sind oder Antragsbewilligungen zur Teilhabe am Arbeitsleben nach Ende der Rehabilitation lange Genehmigungszeiträume benötigen. Außerdem sind die Konzepte der Kinder- und Jugendpsychiatrie und die der Erwachsenenpsychiatrie nicht anschlussfähig oder Hausarztpraxen stellen den Kontakt zur kommunalen Suchtberatung selten her. Des Weiteren wird das sehr differenzierte Suchthilfesystem nur von einem vergleichsweise geringen Teil der beratungs- und behandlungsbedürftigen Menschen erreicht.

Auf der Tagung wird der aktuelle Stand der Versorgungslandschaft dargelegt, der interdisziplinäre Wissensaustausch gefördert, sowie der Handlungsbedarf und die Entwicklungsmöglichkeiten erarbeitet.

Für die finanzielle Förderung der Tagung möchte ich mich herzlich bei dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) bedanken. Uns allen wünsche ich spannende Beiträge sowie eine ergebnisoffene Diskussion und eindeutige Handlungsaufträge.

Ihre Ulrike Dickenhorst



Allgemeine Informationen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Veranstaltungsort

Assapheum
Tagungszentrum-Bethel
Bethelweg 1
33617 Bielefeld

Anmeldung, Organisation und Rückfragen

Anmeldung über die Geschäftsstelle der DG-Sucht per Mail bei Doris Kaldewei, dg-sucht@t-online.de

Die Teilnahmegebühr beträgt 150,- €/75,- € für Auszubildende und Studierende und beinhaltet den Zugang zu allen Sitzungen/Vorträgen, die Teilnahmebescheinigung, die Führung durch die von Bodelschwingschen Anstalten sowie die Bewirtung während der Tagung. Nach der Anmeldung folgt die Anmeldebestätigung mit Rechnungsstellung.

Führung durch die von Bodelschwingschen Anstalten

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingang berücksichtigt. Die Teilnahme wird per Mail bestätigt.

Social Dinner

Das Social Dinner ist fakultativ und nicht in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Es findet am 05.10.2022 um 20 Uhr im Restaurant GLÜCKUNDESELIGKEIT in Bielefeld, Artur-Ladebeck-Str. 57, statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bis zum 03.09.2022 berücksichtigt, die Teilnahme wird per Mail bestätigt. Es wird à la carte gegessen.

Fortbildungspunkte

Die Zertifizierung der Veranstaltung wird bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe beantragt.

Unterkunft

Wir haben ein Kontingent von Zimmern bereitstellen lassen. Die Liste mit den Hotels erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. Beachten Sie bitte, dass das Kontingent nur zeitlich begrenzt freigehalten wird.

Dienstag, 04.10.2022

12:30 **Anmeldung**

13:00 **Begrüßung**
U. Dickenhorst - DG-Sucht

Grußworte

B. Blienert - BMG, F. Kiefer - DG-Sucht,
S. Aaron - Stadt Bielefeld

14:00 - 14:45 | Vorsitz: R. Thomasius/H.-J. Rumpf

Historischer Überblick zu den gewachsenen Sozialversicherungsleistungsstrukturen und die Konsequenzen für die Versorgung

A. Koch - Therapiehilfe Hamburg

14:45 - 15:30 | Vorsitz: R. Thomasius/H.-J. Rumpf

Aktuelle Situation und Schnittstellenprobleme in der psychiatrischen Akutversorgung Wie erreichen wir die Betroffenen?

M. Driessen - Evangelisches Klinikum Bethel

Kaffeepause bis 16:00

16:00 - 16.45 | Vorsitz: R. Thomasius/H.-J. Rumpf

Wie sehen die Bedarfe der Hilfeempfänger aus? Bieten wir eine bedarfsgerechte Versorgung bio-psycho-sozial?

Th. Meyer - Fakultät Gesundheitswissenschaften Universität Bielefeld

16:45 - 17:30 | Vorsitz: R. Thomasius/H.-J. Rumpf

Perspektiven eines Betroffenen – Strukturhemmnisse eines Genesungsprozesses

K. Seilwinder - querstadttein e.V. Berlin

17:30 Get together mit Buffet

Mittwoch, 05.10.2022

9:00 - 10:30 | Vorsitz: F. Kiefer

„Übersehen oder unerwünscht?“ Suchtgefährdung und Suchterkrankung bei Kindern und Jugendlichen aus der Perspektive des SGB V

R. Thomasius - Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Kinder und Jugendliche mit Suchtgefährdung zwischen allen Stühlen der Sozialgesetzbücher? Grundlage gelingender Präventionspraxis

M. Klein - Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung Köln

Kaffeepause bis 11:00

11:00 - 12:30 | Vorsitz: F. Kiefer

Substitutionsbehandlung opioidabhängiger Menschen: Über Erfahrungen, Rahmenbedingungen und aktuelle Herausforderungen

Th. Kuhlmann - Psychosomatische Klinik Bergisch Gladbach

Ambulante Suchtberatung und Behandlung – Potentiale nutzen und zukunftsfähig aufstellen

C. Mäder-Linke - Bundesverband Suchthilfe e.V. Kassel

Mittagspause bis 13:30

13:30 - 15:00 | Vorsitz: J. Reimer/B. Lettl

Suchtpolitik in Deutschland – Situation der Verhält- nisprävention

P. Raiser - Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. Hamm

Wohnungsmarkt und die Folgen – housing-first

R. Ringel - Suchthilfekoordination Berlin/Köpenick

Kaffeepause bis 15:30

15:30 - 17:00 | Vorsitz: J. Reimer/B. Lettl

Von den (Un-) Möglichkeiten der ambulanten Psycho- therapie in der Sucht

C. Veltrup - Fachklinik Freudenholm-Ruheleben

Suchthilfe als Teilhabebegleiter – Alte Herausforderun- gen und neue Chancen auf dem individuellen Weg zur Teilhabe?!

M. Tranel - Caritasverband Osnabrück

17:00 Führung durch die von Bodelschwingschen Anstalten in
zwei Gruppen

20:00 Social Dinner im Restaurant GLÜCKUNDESELIGKEIT

Donnerstag, 06.10.2022

9:00 - 11:00 | Vorsitz: Th. Hillemacher/U. Dickenhorst

Podiumsdiskussion: N. Gödecker-Geenen - DRV, R. Klein - von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, F. Kiefer DG-Sucht, LÄK NRW NN

Wie können die Versorgungslücken nachhaltig geschlossen werden?

Moderation: S. Münstermann

Kaffeepause bis 11:30

11:30 - 12:45 | Vorsitz: Th. Hillemacher/U. Dickenhorst

Integrierte Versorgung alkoholkranker Menschen in Wien Modellprojekt 2020

G. Psota, E. Lochner - Sucht- und Drogenkoordination Wien

Kaffeepause bis 13:15

13:15 - 14:00 | Vorsitz: Th. Hillemacher/U. Dickenhorst

Blick auf die Sicherung der zukünftigen Versorgung: Was brauchen die Nachwuchskräfte, um eine gute Versorgung sicher zu stellen?

S. Zimmermann - Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim

A. Binder - Universitätsklinikum Tübingen

Nachwuchsgruppe der DG-Sucht

14:00

Verabschiedung

U. Dickenhorst - DG-Sucht